

Alles nur Regression!

Unter diesem Titel stand die fünfte asp-Methodenfortbildung vom 3. bis 4. November 2017 am Institut für Sportwissenschaft der TU Darmstadt. Unter der Leitung von Dr. Harald Seelig und Fabienne Ennigkeit sollten in zwei Tagen die Regressionsanalyse(n) in Theorie und Praxis erarbeitet und vertieft werden.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Prof. Dr. Frank Hänsel, Professor für Sportpsychologie der TU Darmstadt und Ausrichter der Fortbildung startete der erste Tag mit einer kleinen Vorstellungsrunde. Bereits hier wurde deutlich, dass die große Herausforderung für Harald Seelig und Fabienne Ennigkeit darin bestehen würde, an das heterogene Vorwissen der 13 Teilnehmer/innen aus Frankfurt, Darmstadt, Leipzig, Bochum, Erlangen, Karlsruhe und Münster adressatengerecht anzuknüpfen. Von Post-Doktoranden und Dozenten über Doktoranden bis zu Studierenden und Hilfskräften war unter den Teilnehmer/innen eine breite Palette des wissenschaftlichen Nachwuchses vertreten.

Ausgehend von einfachen Korrelationen begann der inhaltliche Teil der Fortbildung mit der Herleitung der Regressionsanalyse. Spätestens hier wurde allen klar, dass das Thema der Veranstaltung mehr beinhaltet als vielleicht im Vorfeld vermutet wurde: Varianzanalyse, Korrelationen und Regressionen sind zwar unterschiedliche Verfahren, welche aber mathematisch gesehen, den gleichen „Kern“ besitzen. Von diesem Wissen ausgehend wurde im Verlauf des ersten Tages die einfache und die multiple lineare Regression im Detail erarbeitet. Dabei wurde neben Strategien zur Auswahl der Prädiktoren (per Einschluss, Vorwärts-Selektion, Rückwärts-Eliminierung und Schrittweises-Vorgehen) auch der Umgang mit Voraussetzungsverletzungen besprochen und anhand von vorbereiteten SPSS-Datensätzen praktisch erprobt.

Der erste Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem wir die Chance nutzten, uns besser kennenzulernen und sowohl über den Tag zu sprechen als auch über schon konkrete und noch abstrakte Forschungsprojekte zu diskutieren.

Am zweiten Tag widmeten wir uns der Analyse nicht linearer Zusammenhänge, Regression mit kategorialen und ordinalen abhängigen Variablen, Mediator- und Moderatoranalysen, Strukturgleichungsmodellen sowie Mehrebenenanalysen. Auf die theoretische Einführung in die einzelnen Verfahren folgte dabei stets die praktische Anwendung in SPSS. Darüber hinaus stellten Harald und Fabienne zu allen Verfahren Best-Practice Beispiele zur Veranschaulichung

und Publikation von Ergebnissen zur Verfügung und gaben wertvolle Hinweise zur Diskussion eigener Forschungsergebnisse.

Sowohl durch die optimale Teilnehmeranzahl, die eine sehr gute Betreuung ermöglichte, als auch durch Haralds und Fabiennes begeisternde Art herrschte an beiden Tagen eine intensive und konzentrierte, aber auch lockere Arbeitsatmosphäre, in der sich jeder traute, im Zweifel auch noch ein drittes Mal nachzufragen. Durch ihre Flexibilität gelang es beiden, jederzeit auf Fragen der Teilnehmer/innen einzugehen, so dass am Ende alle mit rauchenden Köpfen, aber vor allem sehr zufrieden wieder nach Hause fuhren.

Neben dem tollen Material, das wir sicherlich noch oft in die Hand nehmen werden, nehmen wir auch Anregungen und Ideen für die Auswertung eigener Forschungsprojekte mit nach Hause. Und nicht zuletzt möchten wir auch den Mitarbeitern des Instituts für Sportwissenschaft der TU Darmstadt für die tolle Organisation und die Wohlfühlatmosphäre danken.

Lena Henning (WWU Münster) & Paul Schaffran (Ruhr-Universität Bochum)